

## Göttingerin repräsentiert das Land

Gymnastik: Zornhagen zum Deutschland-Cup

**Göttingen.** Kayla Zornhagen, Rhythmische Sportgymnastin vom MTV Geismar, hat sich in der Juniorenwettkampfklasse für den Deutschland-Cup qualifiziert, der am 12. und 13. Mai in Ahrensburg ausgetragen wird.

Bei den Regionalmeisterschaften Nord in Bremen trat sie am vergangenen Wochenende gegen die 33 besten Gymnastinnen Norddeutschlands in der Altersklasse 2003 bis 2005 an – und musste sich an den Handgeräten Reifen, Ball und Keulen behaupten. Am Reifen erzielte sie gleich zu Beginn die Höchstwertung und bot auch in der Folge solide Leistungen ohne größere Fehler.

Ihren ersten nationalen Einzelwettkampf schloss Zornhagen auf Platz neun ab. Gemeinsam mit zwei weiteren Gymnastinnen der Juniorenwettkampfklasse wird sie damit Mitte Mai in Ahrensburg das Bundesland Niedersachsen vertreten. *mr*

## Schach: Jugendteam steigt auf

**Göttingen.** Die vierte Mannschaft des ESV RW Göttingen hat durch einen überraschend deutlichen 3,5:0,5-Sieg gegen die siebte Mannschaft des Hamelner SV den Aufstieg in die Schach-Kreisliga geschafft.

„Wir haben nichts mehr zu verlieren“, hatte Mannschaftskapitän Bertold Egbringhoff seinem Jugendteam mit auf den Weg gegeben. Nach einer knappen Niederlage gegen Hameln VI konnte der Aufstieg nur mit einem hohen Sieg gegen Hameln VII noch geschafft werden. Und damit hatte niemand mehr gerechnet – wohl auch der Gegner nicht, der nur mit drei Spielern angetreten war. So kam Achim Schlather am Spitzenbrett zu einem kampflösen Punkt. Mark Tulchynsky konnte seine Partie am vierten Brett gewinnen. Maksim Khorozyan holte nach einem verlorenen Bauern noch ein Remis, und David Tulchynski sorgte schließlich für den 3,5:0,5-Endstand. *mr*

### IN KÜRZE

#### SG zieht ins Viertelfinale ein

**Göttingen.** Im Achtelfinale des Pokals für Teams der 2. und 3. Kreisklasse hat die SG Settmarshausen/Mengershausen gegen SV Puma II mit 2:1 gewonnen. Durch diesen Erfolg zieht das Team von Trainer Jürgen Bock ins Viertelfinale ein. Nach einer eher ausgeglichenen ersten Halbzeit ohne große Torchancen erzielt die SG durch Fabian Heege (57.) per Freistoß die Führung. Martin Brasse erhöhte für die Gastgeber auf 2:0 (62.). Den Gegentreffer erzielt Routinier Omar Diaz (63.). „Ein verdienter Sieg. Wir freuen uns auf das Viertelfinale“, sagte Trainer Jürgen Bock. *jb*

#### Holtensen schlägt Drammetal knapp

**Göttingen.** In der 1. Kreisklasse Süd hat es drei Nachholpartien gegeben. Der TSV Holtensen gewann sein Heimspiel nach 3:0-Führung noch knapp mit 4:3 gegen die SG Drammetal. Im Kampf um den Klassenerhalt erhielt der VfB Sattenhausen durch die 2:4-Heimniederlage einen Dämpfer. Im Mittelduell schlug der FC Niemetal die SG Lenglern/Harste mit 2:0 und zog an den Gästen vorbei. Bereits am Freitag, 18 Uhr, empfängt Croatia Göttingen den SV Inter Roj Göttingen zum wichtigen Duell im Maschpark. *jb*



Spielertrainer Gerbi Kaplan (l.) erzielte für den 1. SC 05 das zwischenzeitliche 2:1.

FOTO: MISCHKE

# 05 schießt sich an die Spitze

Fußball-Bezirksliga: Göttinger zeigen sich beim 7:2-Erfolg in Torlaune

Von Filip Donth

**Göttingen.** Der 1. SC Göttingen 05 hat in der Bezirksliga bei der SG Lenglern mit 7:2 (3:1) gewonnen. Das Team von Trainergespann Philipp Käschel und Gerbi Kaplan schob sich mit dem dritten Sieg in Folge an Sparta Göttingen vorbei an die Tabellenspitze. Die SG Lenglern wiederum verließ zum dritten Mal in Folge punktlos den Platz – und steckt als Tabellenvorletzter weiterhin mitten drin im Abstiegskampf.

Trotz der Abstinenz vom gesperrten Top-Torjäger Grzegorz Podolczak lief die Offensiv-Maschine der Schwarz-Gelben bei strahlendem Sonnenschein auf dem Lenglerer Rasenplatz von Beginn an wie aus einem Guss.

Verantwortlich dafür zeichnete in den Anfangsminuten vor allem Lennart Sieburg, der normalerweise in der U19 der Göttinger aufläuft. Nachdem Sieburg in der 12. Minute nach einer Mohebieh-Flanke erst

noch an SG-Torhüter Dominik Hildmann scheiterte, traf er nur zwei Minuten später nach Vorarbeit von Gerbi Kaplan per Direktabnahme zum frühen 1:0 für die Gäste.

Die SG Lenglern agierte innerhalb der ersten 20. Minuten harmlos, kam kaum über die Mittellinie, geschweige denn in die Nähe des Tores von 05-Schlussmann Nils Holzgrefe. Aus dem Nichts erzielte die SG in der 24. Minute den überraschenden Ausgleich: Nach Göttinger Ballverlust im Mittelfeld schickte Marcel Leuze seinen Teamkollegen Ibrahim Sleiman, der sich mit einem schönen Solo auf der linken Seite durchsetzte und den Ball über den heraus eilenden Holzgrefe zum 1:1 ins Tor lupfte.

Lange hielt die Freude auf Seiten der SG jedoch nicht. Nur 60 Sekunden später sorgte Gerbi Kaplan auf der Gegenseite wieder für die 2:1-Führung. Kurz vor dem Pausenpfiff legte Innenverteidiger Jeff Laury Pierre zum 3:1 nach und setzte den

Schlusspunkt einer starken ersten Halbzeit der Schwarz-Gelben.

Die ersten Minuten nach dem Seitenwechsel gehörten dann der SG Lenglern. Eine nach missglücktem Rückpass zum Keeper entstandene hundertprozentige Chance ließ Yüsuf Beyazit liegen – und verpasste es, die Partie wieder offener zu gestalten.

#### Entscheidung fällt binnen 15 Minuten

In der Folge schaltete 05 den Turbo an. Innerhalb einer Viertelstunde entschieden die Göttinger die Partie für sich: Philipp Bruns verwandelte in der 53. Minute einen Freistoß direkt zum 4:1 und legte nur sieben Minuten später zum 5:1 nach. Nach Bruns schnürte in der 63. Minute auch Gerbi Kaplan seinen Doppelpack und köpfte zum 6:1 ein. Mit einem fulminanten Schuss ins rechte untere Eck vollendete Thomas Zekas nur fünf Minuten später zum verdienten 7:1. In

der 69. Minute betrieb Roland Küss mit dem 2:7 nur noch Ergebniskorrektur.

„Wir freuen uns über die drei Punkte. Glücklicherweise haben wir in der zweiten Halbzeit schnelle Tore erzielt und das Spiel so für uns entschieden“, sagte 05-Trainer Käschel. „Uns stehen in den nächsten drei Wochen gleich sechs Spiele bevor, darauf konzentrieren wir uns“, blickte der Coach voraus.

Lenglerns Trainer Matthias Knauf sah in der Niederlage ein „Spiegelbild der Saison“. Sein Team mache schlichtweg „die wichtigen Dinge nicht rein“, sagte Knauf. „Wir müssen jetzt die Köpfe frei kriegen. Beim nächsten Spiel werden wir es besser machen“, gab sich der Coach in Hinblick auf die kommenden Wochen aber optimistisch.



Bilder: gt-sportbuzzer.de

## Handball: Revanche für Göttingen?

Rosdorf-Grone tritt beim Dritten an

**Göttingen / Landkreis.** Die Oberliga-Frauen der HSG Göttingen wollen am 24. Spieltag gegen den MTV Rohrsen ihren 14. Sieg einfahren. Schlusslicht HG Rosdorf-Grone muss zum Tabellendritten Hannoverscher SC.

#### HSG Göttingen – MTV Rohrsen (So. 16 Uhr BBS II)

Revanche ist angesagt: „Definitiv“, stellt Kimberly Schmieding klar, mit 148 Treffern die zweitbeste HSG-Werferin hinter ihrer Teamkollegin Michelle Rösler (158). Schließlich liegt der Mannschaft um den engagierten Trainer Uwe Viebrans die 24:29-Punktspielniederlage vom 25. November immer noch mächtig im Magen. „Ich freue mich wie Bolle. Genau so stelle ich mir Handball vor. Wir sind trotz der 16 Siebenmeter, die gegen uns gepfiffen wurden, ruhig geblieben und haben verdient gewonnen“, konnte Trainer Carem Griesse den Sieg der Frauen des Männerturnvereins (MTV) Rohrsen damals nicht so richtig fassen. „Im Pokal haben wir diesen Gegner auch schon schlagen können, und das haben wir am Sonntag zu Hause im Punktspiel auch wieder vor“, unterstreicht Schmieding den Plan für das drittletzte Punktspiel der Saison. Göttingen (6.) und Rohrsen (7.) treffen als direkte Tabellennachbarn aufeinander. Mittlerweile richten sich die Blicke auch schon auf die Spielzeit 2018/19: Viebrans wird das HSG-Team weiter trainieren, das im Kern zusammenbleiben wird.

#### Hannoverscher SC – HG Rosdorf-Grone (Sbd., 18 Uhr)

Gemessen an den bisherigen Resultaten hat Schlusslicht Rosdorf-Grone keine Chance beim Tabellendritten Hannoverscher SC. Dennoch will die HG die Punkte nicht kampflös abgeben, wenngleich sie das Hinspiel in eigener Halle schon 22:27 verloren hatte. „Die Motivation innerhalb der Mannschaft ist immer noch sehr hoch, auch wenn es fast unmöglich scheint, die Liga zu halten“, sagt Außenspielerin Silvana Eisenhauer, die verhindert ist und somit ihrer Mannschaft nicht helfen kann: „Wir werden in den letzten Spielen alles dafür geben, um noch Punkte zu holen“, so Eisenhauer. *nd*

## Burgenteam will sich im Derby ins Zeug legen

Handball-Oberliga: Nachbarschaftsduell in Münden

Von Ferdinand Jacksch

**Göttingen / Landkreis.** Die Handball-Oberligisten gehen auf Reisen: So tritt die HSG Plesse-Hardenberg im Derby bei der TG Münden an, und das Schlusslicht HG Rosdorf-Grone muss bei der TG Burgdorf III Farbe bekennen.

#### TG Münden – HSG Plesse-Hardenberg (Sbd. 19.15 Uhr, Gymnasium-Sporthalle)

„Für schöne Siege gibt es zwei Punkte – für unschöne auch. Daher sind wir zufrieden“, meinte Oliver Glatz, Sprecher des VfL Hameln, nach dem 26:20-Sieg gegen die TG Münden. Die Drei-Flüsse-Städter liegen drei Spieltage vor Saisonende nur drei Punkte von einem der beiden Abstiegsplätze entfernt, die der TV Jahn Duderstadt und die HG Rosdorf-Grone einnehmen.

Der letzte Sieg der TG Münden datiert vom 27. Januar – ein 31:29 gegen Duderstadt. In der Folge blieb der Tabellenzwölftle neun Spiele lang ohne doppelten Punktgewinn. Die Hoffnung der Gastgeber: Auch der längst gerettete Tabellenzehnte, die HSG Plesse-Hardenberg, schwächelt mit inzwischen sechs Niederlagen in Folge. Der scheidende Trainer Dietmar Bö-



Oberliga-Duell zwischen der HG Rosdorf-Grone und der HSG Plesse-Hardenberg.

FOTO: PFÖRTER

ning-Grebe, der nach der jüngsten Mitgliederversammlung das Amt des für den Leistungssport verantwortlichen stellvertretenden HSG-Vorsitzenden übernommen hat, will in den kommenden drei Spielen noch einige Punkte einsammeln. „Mein Ziel war einmal ein ausgeglichenes Punktekonto“, sagt Böning-Grebe. Allerdings musste die Vorgabe unter anderem durch Verletzungsspech korrigiert werden. „Für Münden geht es um deutlich mehr als für uns. Ich will aber meine Jungens bis in die Haarspitzen motivieren“, gibt der Coach die Marsch-

richtung vor. Das Hinspiel hatte das Burgenteam 27:23 gewonnen.

Sollten auch der TV Jahn Duderstadt gegen den Zweiten Schaumburg-Nord und die HG Rosdorf-Grone beim Fünften TSV Burgdorf III verlieren, wäre die TG endgültig gerettet. Ein erster Neuzugang steht fest: Klemens Rohdich von Bezirksoberligisten HSG Zwehren/Kassel.

#### TSV Burgdorf III – HG Rosdorf-Grone (Sbd., 20 Uhr)

Das Schlusslicht Rosdorf-Grone setzt in den letzten Spielen immer mehr auf eigene Talente, die in der kommenden Saison das Gerüst der Mannschaft bilden sollen. Dazu zählt im Spiel bei der TSV Burgdorf III der 20 Jahre alte Marvin Hornig, der zuletzt gegen Söhre mit sechs Treffern bester Torschütze war: „Ich spiele meine gesamte Karriere schon in Rosdorf und habe es nie in Betracht gezogen, meinen Heimatverein zu verlassen. Ich denke, wir haben mit dem jungen Team in der kommenden Saison eine sehr motivierte Truppe“, so der Rückraummann. „In Kombination mit Trainer Marcus Wuttke können wir in der kommenden Saison definitiv etwas reißen. Zudem habe ich immer noch einen Funken Hoffnung, dass wir die Liga halten.“

## Judoka legen Mueller über die Schulter

Göttinger Judo Club bei „Sport Meets Music“

Von Hannah Scheiwe

**Göttingen.** Bei Sport Meets Music, der Benefizgala des Stadtsportbundes Göttingen, treten am 29. April neun verschiedene Sportgruppen zu Live-Musik des Göttinger Symphonie Orchesters (GSO) auf. Die Sportler des Göttinger Judo Clubs werden eine Choreografie aus Kampftechniken auf die Bühne bringen.

„Beim Judo herrscht normalerweise absolute Ruhe“, erklärt die 22-jährige Trainerin Melissa Mache. Wenn man zu laut sei bei einem Wettkampf, könne man dafür sogar disqualifiziert werden, ergänzt der 29-jährige Tarek Neubert, der schon seit 23 Jahren Judo macht. Im Training könne Musik ab und zu aber auch motivierend sein.

Bei „Sport Meets Music“ werden die Judoka zu „Vorwärts! op. 127“ von Josef Strauss und „Lucifer-Polka op. 266“ von Johann Strauss auf der Bühne stehen. „Das sind zwei sehr intensive, virtuose Stücke“, sagt GSO-Chefdirigent Christoph Mathias Mueller. Gerade die Lucifer-Polka halte viele Überraschungen bereit. „Das passt“, findet Mueller. Schließlich werde beim Judo auch mal jemand überraschend auf den Rücken geworfen.



Nimmt GSO-Chefdirigent Christoph Mathias Mueller in die Mangel: Judoka Melissa Mache. Links: Ihre Judo-Kollegen Nils Bentgerodt (oben) und Tarek Neubert.

FOTO: HINZMANN

Während bei Wettkämpfen geslechtergetrennt und in Gewichtsklassen gekämpft wird, werden die Judoka bei „Sport Meets Music“ in gemischter Konstellation auftreten. Dass auch eine Frau einen Mann gut im Griff haben kann, zeigt Trainerin Mache: Scherzhaft legt sie sich Mueller über die Schulter. Der sollte bei der Aufführung also lieber aufpassen ...

Info Karten für „Sport Meets Music“ gibt es unter gt-tickets.de.